

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Mess Barry, GB): Schützenmattstrasse für den Verkehr schliessen

Am 7. Dezember 2012 wurden die Preisträger des 5. Schindler Awards in Bern bekannt gegeben und gefeiert. Der Perimeter des Wettbewerbs erstreckte sich über die Schützenmatt – einen viel diskutierten und neuralgischen Punkt der Stadt. Die Teilnehmenden waren aufgefordert, Vorschläge für eine Neubelebung des Berner „Schützenmatt“-Gebietes und für die Verbesserung seiner Anbindung an die anliegenden Quartiere und die grüne Aare-Landschaft einzureichen. Zudem mussten sie sich auch mit dem Thema „Verdichtetes Bauen“ auseinandersetzen. Die einzigartige Mischung städtebaulicher Elemente, die das Areal kennzeichnet, macht es zu einem idealen Gelände für die Ziele des Wettbewerbs: einerseits einen verbesserten Zugang für alle zu schaffen; andererseits die Umgebung so zu gestalten, dass die Bedürfnisse aller Bewohner der „Schützenmatt“ berücksichtigt werden. Die Studenten mussten den öffentlichen Raum neu denken und urbane Verbesserungsideen in ihre Planung einfließen lassen. Es galt dabei verschiedene im Gebiet lebende Kultur- und Randgruppen zu integrieren.

Die studentischen Beiträge regen Mut an, wecken Impulse und Visionen. Sie bieten zudem eine erfrischende Diskussionsgrundlage für die konkrete Zukunft der Schützenmatt und deren funktionale und räumliche Verknüpfung mit den umliegenden innerstädtischen Gebieten. Ein erster Schritt, um das Kulturviertel mit Progr, Kunstmuseum und der Grossen Halle aus dem Dornröschenschlaf zu wecken, die Hodlerstrasse umzugestalten (Motion Fraktion GB/JA!, Gasser/Penher: Hodlerstrasse aufwerten) und die Schützenmattstrasse aus den Verkehrszwängen zu befreien.

Um eine Aufwertung der Schützenmatt zu erreichen fordern wir den Gemeinderat auf, die Schützenmattstrasse für den Verkehr zu schliessen.

Bern, 24. Januar 2013

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Mess Barry, GB): Franziska Grossenbacher, Esther Oester, Leena Schmitter, Lea Bill, Sabine Baumgartner, Christine Michel, Cristina Anliker-Mansour, Christa Ammann

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Die Motion hat den Charakter einer Richtlinie. Sollte sie erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Dieser hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Die Schützenmattstrasse gehört zum städtischen Übergangsnetz und hat eine wichtige Funktion im Erschliessungssystem der Berner Innenstadt. Obwohl zum heutigen Zeitpunkt keine umfassenden Studien zur Schliessung der Schützenmattstrasse für den Verkehr vorliegen, geht der Gemeinderat davon aus, dass eine ersatzlose Aufhebung der Verbindung sehr weit-

reichende Auswirkungen hätte; z.B. auf den Verkehrsabfluss aus der Innenstadt und aus dem Stadtteil Breitenrain-Lorraine Richtung Neufeldzubringer.

Dem Gemeinderat sind in diesem Zusammenhang zwei Feststellungen wichtig: Erstens wurden beim Schindler Award verschiedene Vorgaben und Anforderungen stark vereinfacht, um den Lösungsspielraum zu vergrössern und den Bearbeitungsaufwand für die Teams in Grenzen zu halten. Beispielsweise mussten die Studierenden in den Bereichen Verkehr, Aaretal-schutz und SBB-Anliegen nicht alle technischen und rechtlichen Randbedingungen berücksichtigen. Ihnen wurde u.a. eben erlaubt, die Schützenmattstrasse aufzuheben. Zweiten existieren keine Beschlüsse zur Aufhebung dieser Verbindung.

Am 2. Mai 2013 hat der Stadtrat einen Kredit von Fr. 475 000.00 für den Planungsprozess Schützenmatte: Phase 1 „Erarbeitung des Nutzungskonzepts“, gesprochen. Im Rahmen dieses Planungsprozesses wird die Bedeutung des Verkehrs im Raum Schützenmatte wie folgt beschrieben:

„Die heutige Verkehrslösung im Raum Schützenmatte ist nicht ideal. Alternativen sind aber angesichts der komplexen Randbedingungen und der ebenso komplexen Anforderungen (heutige und künftige) ausgesprochen schwierig zu definieren. Im Rahmen des Planungsprozesses müssen vertiefte verkehrstechnische Studien erstellt werden, die einen grösseren Perimeter abdecken und Abhängigkeiten zu folgenden Infrastrukturplanungen berücksichtigen:

- *Erster Ausbauschnitt Gesamtkonzept Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) mit Erweiterung RBS (Installations-/Logistikflächen Eilgutareal) und Personenanlagen SBB (Verkehrslenkung zur Entlastung der Achse Bollwerk-Bahnhofplatz-Bubenbergplatz).*
- *Zweiter Ausbauschnitt Gesamtkonzept Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) mit seitlicher Erweiterung SBB (Installations-/Logistikflächen Eilgutareal, bauliche Eingriffe im Raum Henkerbrännli, Eilgutareal und Martinshang).*
- *Möglicher Ausbau Ostzufahrt um zwei Gleise ab 2050.*
- *Zweite Tramachse Innenstadt (Linienführung gemäss ZMB 2012).*
- *Kapazitätsausbau Linie 20 mit Option Umstellung auf Trambetrieb.*
- *Bau eines Carterminals beim Neufeld mit der Option für zusätzliche Parkplätze als Ersatz für entsprechendes Angebot auf der Schützenmatte.*
- *Klärung, ob die Option für den Bau eines Schanzentunnels weiterhin offen zu halten ist. Eines der Portale würde unmittelbar bei der Schützenmatte zu liegen kommen.“*

Im vorliegend interessierenden Zusammenhang hat der Stadtrat bei der Beratung des Kreditgeschäfts für den Planungsprozess am 2. Mai 2013 zudem einen Antrag der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS) gutgeheissen, wonach im Rahmen der Phase 1 eine Verkehrsstudie verfasst werden muss, die die Machbarkeit der Vorschläge aus dem Schindler Award prüft.

Vor diesem Hintergrund ist der Gemeinderat bereit, eine allfällige Schliessung der Schützenmattstrasse im Rahmen des Planungsprozesses Schützenmatte - als eine unter mehreren Optionen - mittels der erwähnten Verkehrsstudie zu überprüfen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Der Kredit für den Planungsprozess Schützenmatte, Phase 1 „Erarbeitung des Nutzungskonzepts“ von Fr. 475 000.00 wurde vom Stadtrat am 2. Mai 2013 bewilligt. Die Kosten für verkehrstechnische Studien, mit denen u.a. Voraussetzungen und Auswirkungen einer Schliessung der Schützenmattstrasse und allfällig Alternativen aufgezeigt werden können, sind darin bereits enthalten. Deshalb ist zurzeit nicht mit weiteren Kosten zu rechnen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 22. Mai 2013

Der Gemeinderat